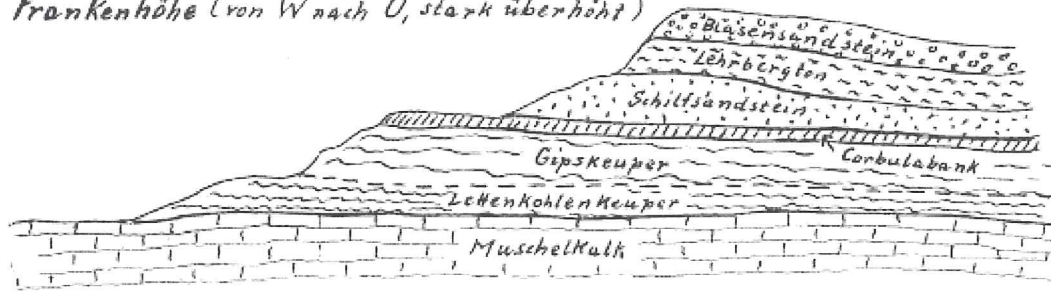
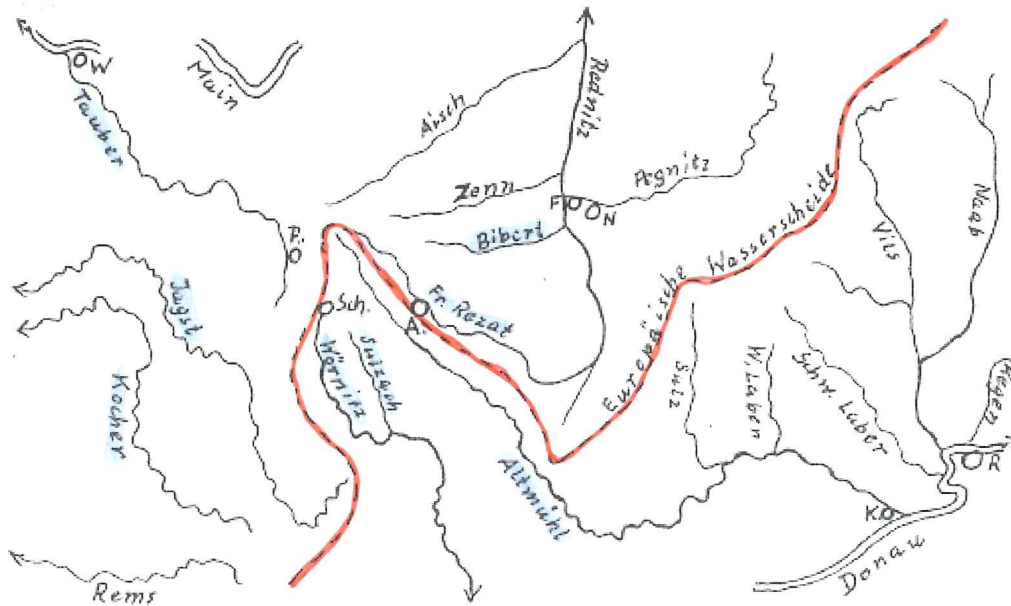


## Die Europäische Wasserscheide im Landkreis Ansbach

Frankenhöhe (von W nach O, stark überhöht)



Verlauf der Europ. Wasserscheide in Nordbayern



### Die Frankenhöhe als Wasserscheide

Die Frankenhöhe ist ein Teil der europäischen Wasserscheide, die sich von Spanien im Südosten unseres Kontinents in nordöstlicher Richtung bis zum Ural hin erstreckt. Sie trennt die beiden Flußsysteme des Rheins und der Donau, die gerade in ihrem Bereich einen ständigen Kampf um den Verlauf der Wasserscheide führen. Dabei behalten die Main-Nebenflüsse infolge ihres weitaus stärkeren Gefälles klar die Oberhand gegenüber den träge dahinpendelnden Donau-Zuflüssen. Die Folge davon ist, daß heute nur noch Würnitz und Altmühl nach Süden bzw. Südosten der Donau zufließen, während Fränkische Rezat und Bibert ihre Wasser schon längst der Rednitz und damit dem Main zuführen. Besonders deutlich wird diese Richtungsänderung an der Rezat, die in ihrem Oberlauf zunächst fast parallel zur Altmühl den Südosten unseres Landkreises durchzieht, um sich dann bei Georgensgmünd plötzlich nach Norden

zu wenden. Gleichzeitig entreißen die kräftigeren Main-Nebenflüsse den müden Oberläufen von Würnitz und Altmühl unaufhaltsam ein Quellgebiet nach dem andern. Dieser erdgeschichtliche Vorgang, der mit dem Einbruch des Oberrheingrabens vor rund 140 Mio. Jahren einsetzte und noch andauert, ist besonders deutlich zu erkennen an den sog. „geköpften“ Seitentälern der oberen Würnitz, die ein Opfer der rund 100 m

tiefer dahineilenden Tauber geworden sind. Freilich reichen auch mehrere Menschen-Generationen hintereinander nicht aus, um die Folgen dieses meist unterirdisch verlaufenden Kampfes der Wasserkräfte, nämlich die stetige Zurückdrängung der Wasserscheide nach Südosten, wahrnehmen zu können. Auch hier zählen tausend Jahre für einen Tag.

Quelle:

„Der Landkreis Ansbach“, Text: Karl Reuter Schillingsfürst, 1980